

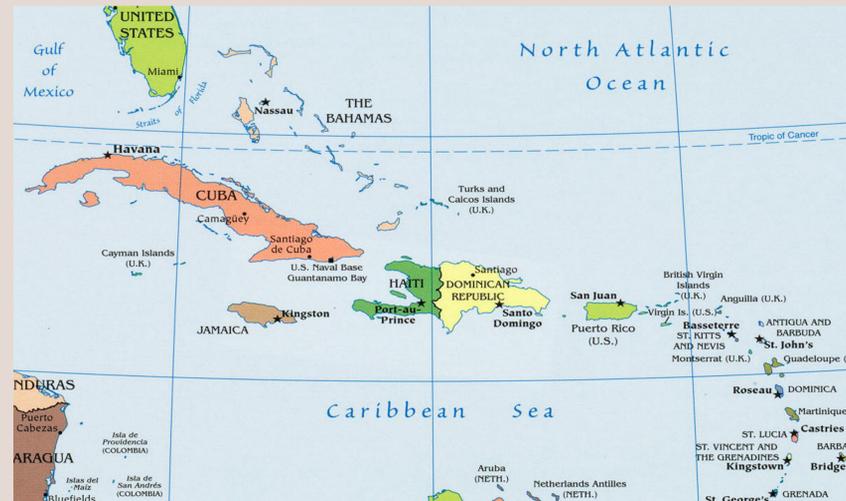
Als Kolumbus kam

2

Die indigene Bevölkerung der Tainos musste an die Spanier Goldsteuern zahlen & wehrten sich diese reagierten die spanischen Kolonialisierer auf grausame Art und Weise:

„Sie schlossen Wetten ab, wer mit einem einzigen Hieb einen Menschen zerteilen oder ihm den Kopf mit einem Pikenstoß abtrennen oder ihm auch die Eingeweide aufreißen könnte. Sie zerrten die neugeborenen Kinder von der Mutterbrust, packten sie an den Beinen und zerschlugen ihnen den Kopf an den Felsen. [...] Wieder anderen, und zwar allen, die sie am Leben lassen wollten, schnitten sie beide Hände ab, hängten sie ihnen um und sagten: ‚Trage diese Briefe aus‘, das heißt, ‚überbringe die Botschaft den Leuten, die in die Berge geflohen sind.‘“

Auf der Insel, auf der Kolumbus 1492 ankommt, trifft er auf die Bevölkerung der Tainos. Die Tainos sind Völker der Karibik, die gemeinsam haben, dass sie alle Arawak sprechen. Mit der Ankunft von Kolumbus & seinen Männern beginnt für die Tainos eine Zeit der Gewalt, Versklavung, Unterdrückung, der Angst & des Missbrauchs.



3

Kolumbus führte selber Feldzüge gegen die Tainos, von denen dann 1600 versklavt und über 500 nach Spanien geschickt wurden.

So läutet Kolumbus den transatlantischen Sklavenhandel sowie die Kolonialisierung und erzwungene Christianisierung der Amerikas ein. Kolumbus nahm 1.600 indigene Menschen gefangen und brachte sie nach *La Isabela*, wo er die erste offene Versklavung der karibischen indigenen Bevölkerung einleitete.

„Wir versammelten in unserer Siedlung 1600 männliche und weibliche Personen jener In**aner, von denen wir am 17. Februar 1495 unter den besten Männern und Frauen 550 Seelen auf unsere Karavellen einschifften. Von dem Rest, der übrig blieb, ging die Ankündigung um, dass, wer sie haben wollte, so viele nehmen könne, wie er wolle; und das wurde getan.“

Doch welche Gräueltaten beging Kolumbus zusammen mit seinen Männern?

1 Er verkaufte indigene Frauen und Kinder als Sexsklav:innen und verschenkte diese an seine Männer.

De Cuneo, Teilnehmer der zweiten Expedition unter Kolumbus, schreibt:

»Bei meiner Ausfahrt im Boot fing ich eine sehr schöne Karibenfrau, die mir der besagte Herr Admiral schenkte[...], und da sie gemäß ihrem Brauch nackt war, ergriff mich das Begehren, der Lust zu frönen. Ich wollte mein Begehren in die Tat umsetzen, aber sie wollte es nicht und traktierte mich derart mit ihren Fingernägeln, daß es mir lieber gewesen wäre, nie damit angefangen zu haben. Doch als ich dies sah [...], nahm ich ein Tau und bleute sie kräftig durch, worauf sie ein so unerhörtes Geheul anstimmte, daß du deinen Ohren nicht getraut hättest. Schließlich kamen wir dann zu solchem Einvernehmen, [...], man hatte den Eindruck, sie sei in einer Hurenschule aufgezogen worden.«

Mehr als 200 versklavte Menschen starben auf der Überfahrt und wurden ins Meer geworfen. Die restlichen Menschen wurde in Sevilla als Sklaven verkauft.

50 Jahre nach der Ankunft Kolumbus lebten auf der Insel *Hispaniola* (heute Dom.Rep. & Haiti) nur noch ca. 140.000 Tainos von den geschätzten 3 Millionen. Also 95% der Bevölkerung wurden ausgelöscht.

Kurz nach 1565 wurde die indigene Bevölkerung der Karibik nach einer Volkszählung für ausgelöscht erklärt. Diese Annahme beruht jedoch auf einem immensen Fehler und dieses proklamieren eines vermeintlichen ‚Aussterben‘ der Tainos, nennt man auch **indigenous erasure**.